

silentworld

TAUCHEN • LIFESTYLE • EMOTIONEN



NEUES
WRACK
ENTDECKT!

MALEDIVEN

40 JAHRE KURUMBA

PHILIPPINEN

DREI RESORTS MIT HAUSRIFF

ROTES MEER

NATIONALPARK-SAFARI

INDONESIEN

NEUES TAUCHREVIER

UW-FOTOGRAFIE

WAS KÖNNEN CSC-KAMERAS?

MESSENEUHEITEN

DAS GAB ES AUF DER BOOT





DORIS VIERKÖTTER

DER BLICK AUFS KLEINE

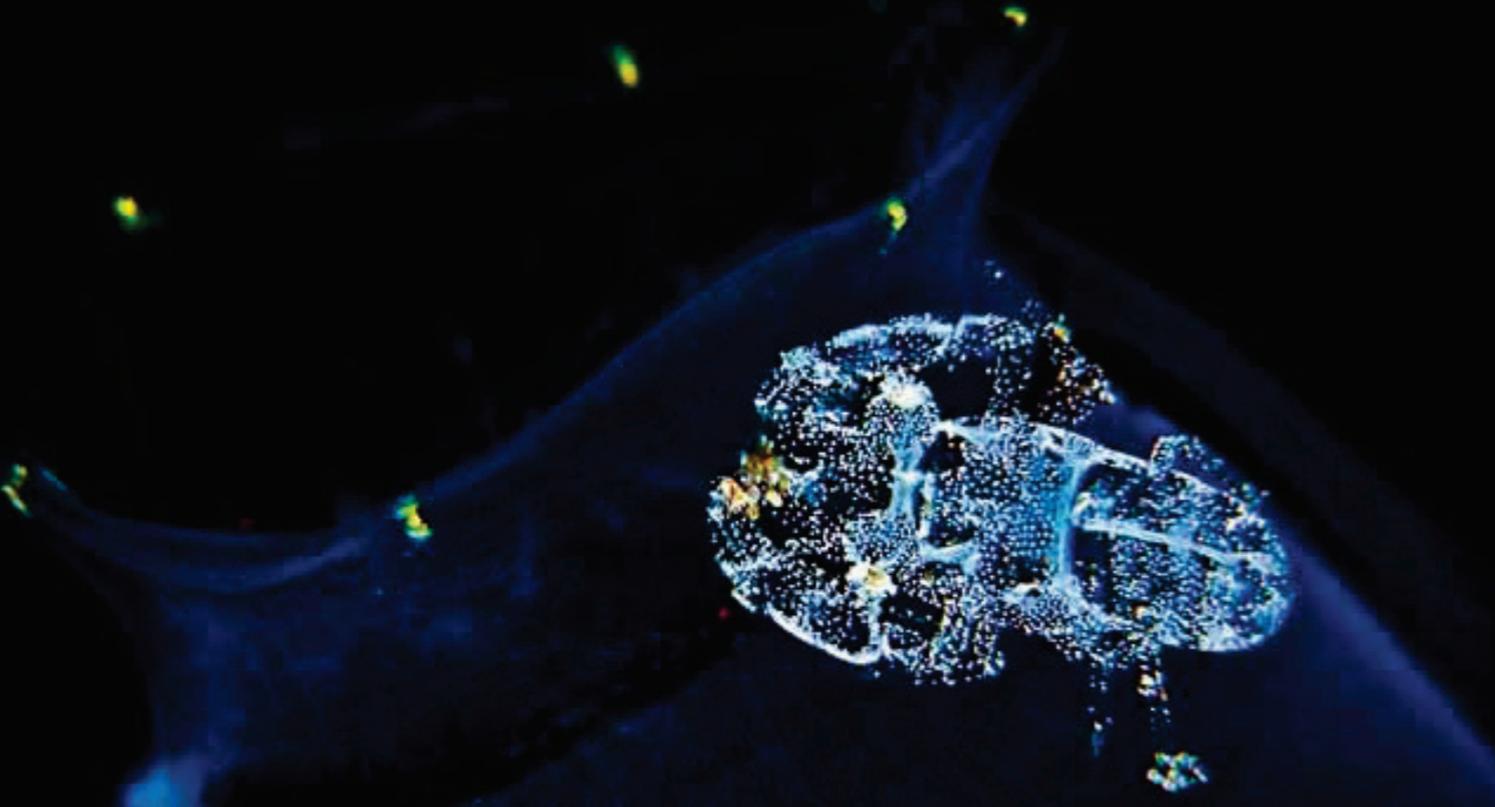
Fotos Doris Vierkötter

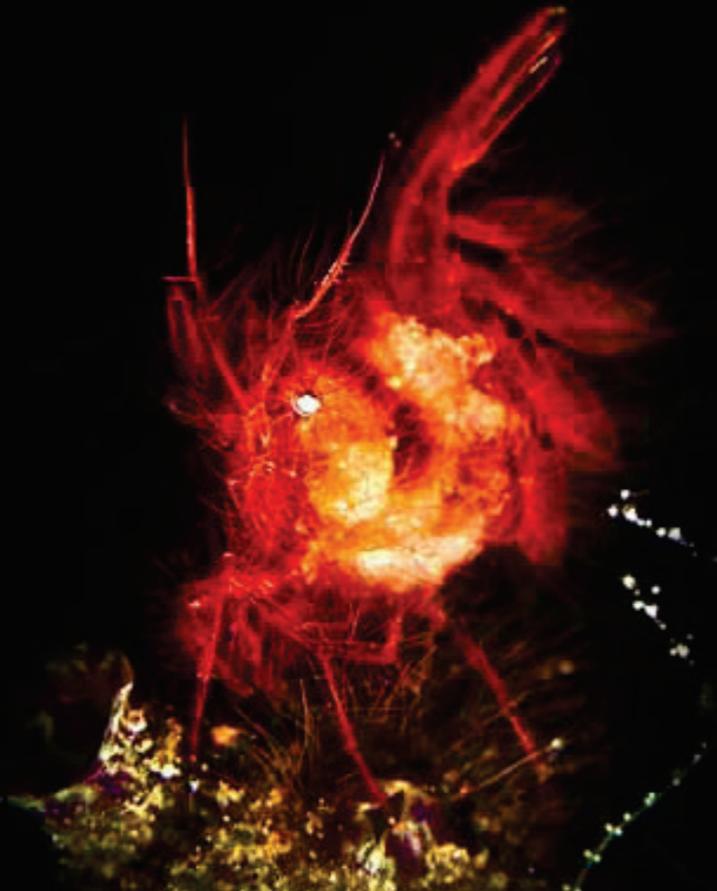
Sie ist eine Meisterin der Makrofotografie: Doris Vierkötter macht mit ihren Fotos die fantastische Welt von Klein- und Kleinsttieren sichtbar.



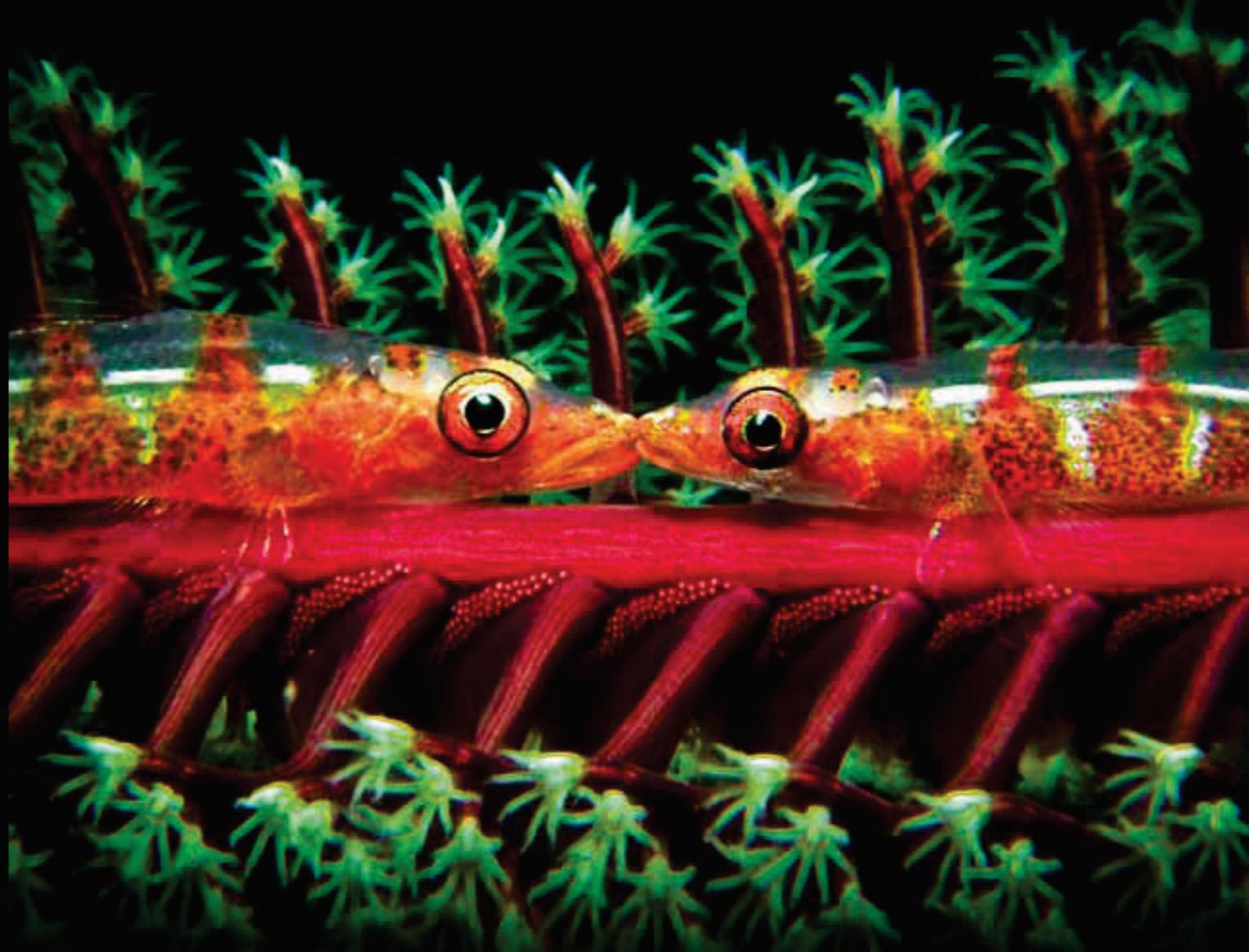
Nacktschnecke

Eisfarbener Winzling: Krebs auf einer Seescheide



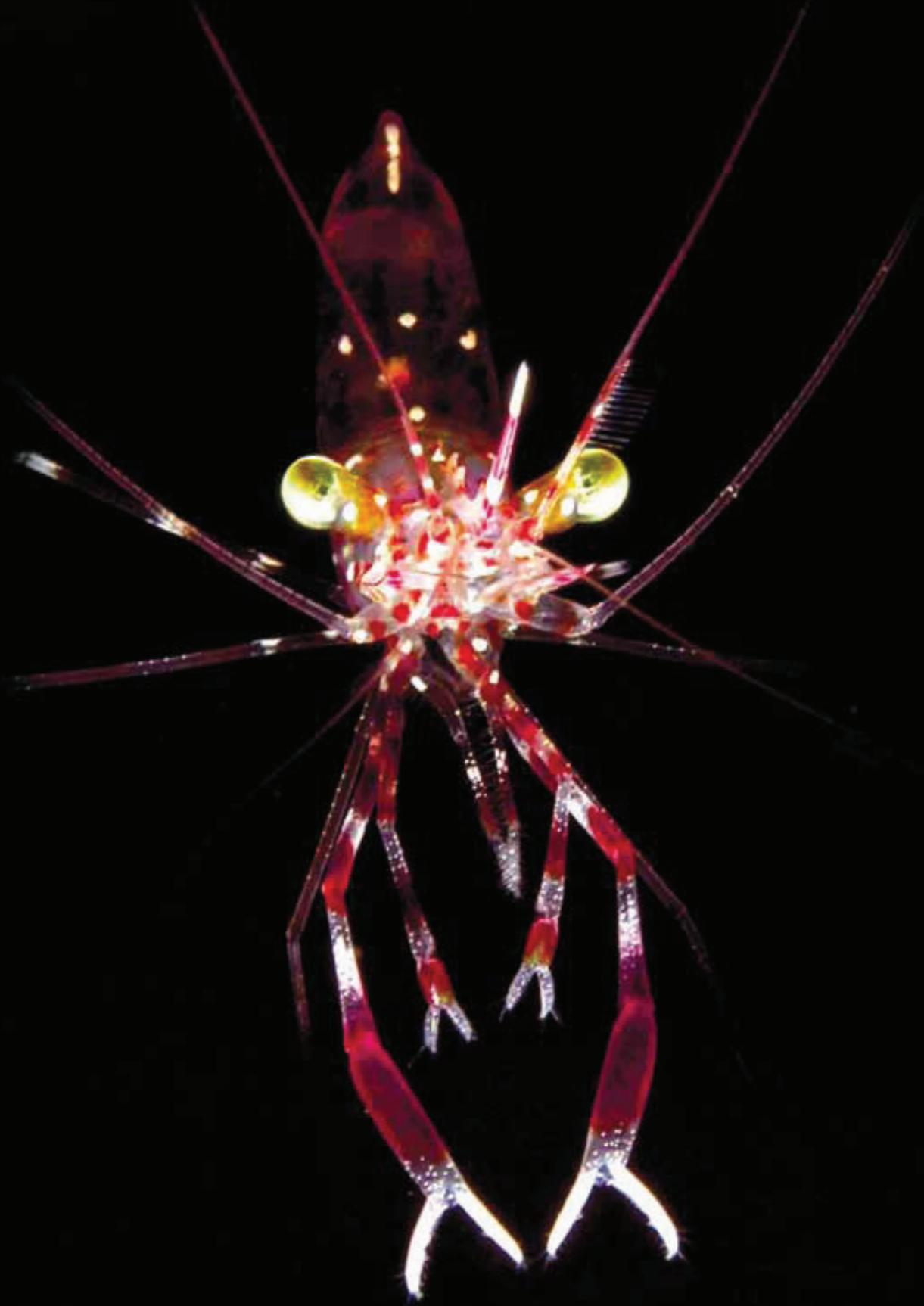


Simuliert einen „roten Fussel“, entpuppt sich auf dem Foto dann als haarige Algenarnele (Phycocaris simulans).



Irgendwie spacig, diese kleine Krabbe auf einer Hornkoralle.

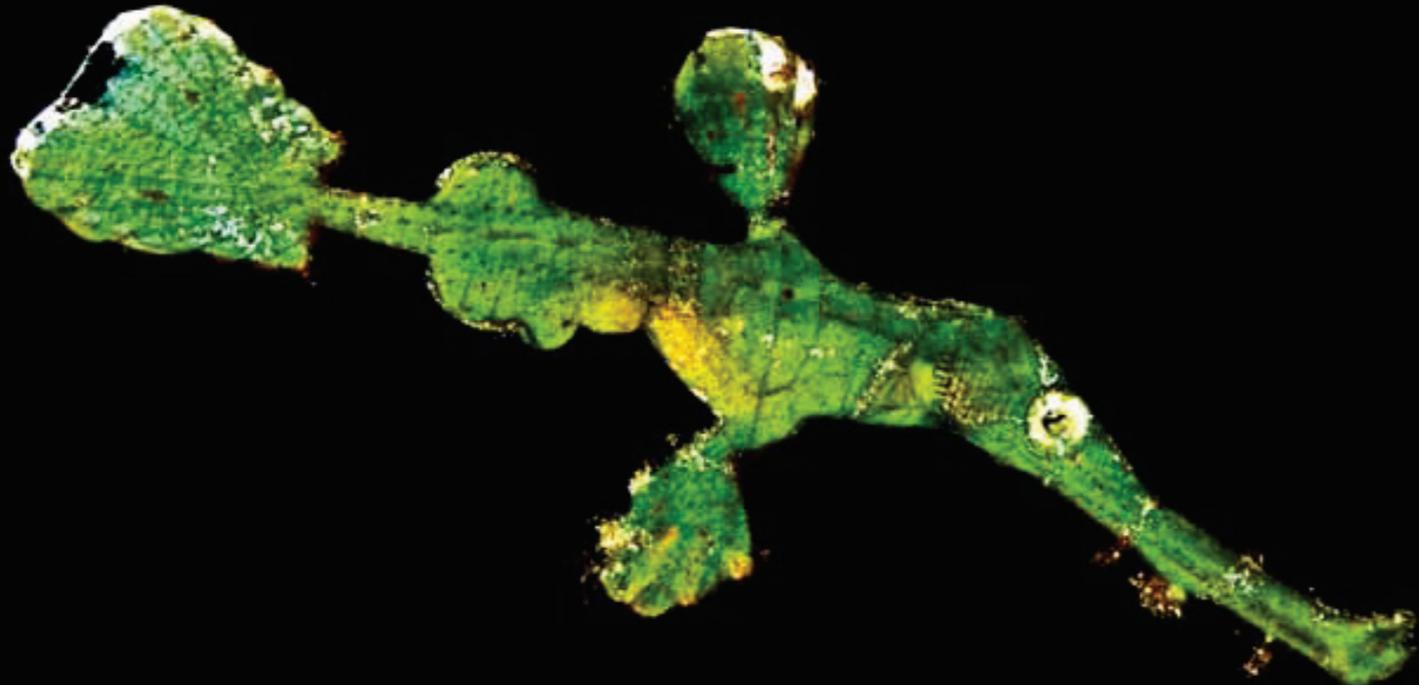




Garnele



silent world 1/2013 13



Halimeda-Geisterpfeifenfisch

Harlekingarnelen





Ein Pärchen Colemans-Garnelen auf einem Feuerseeigel



Diese Imperatorgarnelen "reitet" auf einer Nacktschnecke.

In ihren Bildern zeigt Doris Vierkötter eine Welt im Kleinen. Belebt mit fantastischen Kreaturen, befremdlich-schönen und bizarren. Diese Welt der kleinen Wesen erschließt sich auf den Bildern besser als beim Blick durch die Tauchermaske. Aus nächster Distanz und meisterhaft abgelichtet, werden sie Kunstwerke. Solche Kleintiere machen einen wichtigen Teil der Riffgemeinschaften aus, doch unseren Blicken entziehen sie sich vielfach durch ihre meist geringe Größe, oft auch durch Tarnung und verborgene Lebensweise. Somit sind diese Bilder auch eine Entdeckungsreise in eine unbekannte Welt. Plötzlich zeigt sich eine Skelettgarnele wie aus einer Alienwelt oder ein Grundel-Pärchen in ihrem winzigen Garten Eden, zeigen sich zarte Farben und psychedelische, ein fantastischer Formenreichtum. Diese Motive findet Doris weniger auf exotischen Reisen als direkt vor ihrer Haustür, dem Tauchresort Alam Batu im Osten von Bali, nur fünf Kilometer vom berühmten „Tulamben“-Wrack entfernt. Nachdem Doris aus Liebe zum Tauchen mit 30 Jahren als Tauchlehrerin in Ägypten tätig war, besuchte sie drei Jahre später Bali und war von der Insel und den Menschen begeistert. Weitere zwei Jahre später begann sie mit dem Aufbau ihres Resorts,

unter eigener Bauleitung und nach ihren Vorstellungen von der Architektur. Eine Anlage so, wie sie selbst gern Urlaub machen möchte: Eingebettet in einem sehr großzügigen und schönen Garten finden in den elf Bungalows, einer Villa und einem Einzelbungalow bis zu 30 Gäste Platz. Eine familiäre Atmosphäre also. Fotografieren steht ein neuer, perfekt ausgestatteter Kameraraum zur Verfügung. Und direkt vor dem Restaurant und der Terrasse liegt das Hausriff, wo genau jene Kleintiere leben, deren Feinheiten, Farben und Formen hier auch die Gäste entdecken und fotografieren können.

Weitere Infos zum Resort: www.alam-batu.com



alam batu
BEACH BUNGALOW RESORT BALI



Wie aus einem Alienfilm: Skelettgarnele der Gattung Caprella